

MUSEUMS = INFO

Mitteilungsblatt des Museumsvereins Neukirchen-Vluyn e.V. an seine Mitglieder

Nr. 12 / April 1996

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in der NRZ war vor einiger Zeit die Überschrift zu lesen: "Museen fehlen die Besucher". Nach dem sich daran anschließenden Artikel hatte das Institut für Museumskunde der staatlichen Museen in Berlin wieder einmal die Besucherzahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland erhoben. Bei den statistischen Auswertungen wurde festgestellt, daß die Zahl der Besucher in den Museen im vorletzten Jahr wieder um 2,7 % zurückgegangen ist. Dabei ist der Rückgang in den westlichen Bundesländern noch etwas höher, da die östlichen Bundesländer einen leichten Zugang zu verzeichnen hatten.

Ich glaube, es lohnt sich, dagegen einmal die Besucherzahlen unseres Museums zu betrachten. Während wir im Jahr 1994 unter Berücksichtigung einer Sonderausstellung (Grubenlampen) 862 Einzelbesucher und 509 Schüler in Schulklassen als Besucher zählen konnten, belaufen sich die Zahlen für 1995 bei ebenfalls einer Sonderausstellung (Parfum) auf 1.088 Einzelbesucher und 564 Schüler.

Sollen wir mit diesen Zahlen zufrieden sein? Ich glaube, es gibt keinen Grund unzufrieden zu sein, aber ich bin überzeugt, diese Zahlen lassen sich noch steigern. Mancher Neukirchen-Vluynner Bürger hat unser Museum anlässlich der Ausstellung **KUNST RUND UMS EI** zum ersten Mal gesehen. Vielleicht kommt er demnächst mit Freunden und Verwandten dorthin zu einem Besuch zurück.

Das wünscht sich

Ihr
Erwin Büsching
(Beiratsvorsitzender)

Ausstellung **KUNST RUND UMS EI**

Die Ausstellung **KUNST RUND UMS EI** am 23. und 24. März 1996 in der Kulturhalle hat alle Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen. Glaubten wir am Eröffnungstag noch mit 522 Besuchern ein Spitzenresultat erzielt zu haben, fanden sich am zweiten Ausstellungstag über 1.000 Besucher hier ein. Die Vielfalt, die Verschiedenartigkeit und der hohe künstlerische Wert der Ausstellungsstücke dürfte alle Besucher zufriedengestellt haben.

Bürgermeister Peter Wermke nahm die Gelegenheit wahr, die zu diesem Zeitpunkt hier am Ort weilende polnische Delegation unserer Partnerstadt Ustron durch die Ausstellung zu führen.

Nach so vielen und reizenden Anregungen,

die Sie für Ihren Osterschmuck bei der Ausstellung bekommen konnten, möchten Sie jetzt vielleicht selbst aktiv werden. Die Zeit bis Ostern reicht gerade noch, um der Familie oder einem anderen liebenswerten Menschen eine Freude zu machen.

Beispiele gibt es genug. Etliche haben ganze Bücher damit gefüllt. Die Stadtbücherei hält eine ganze Anzahl für Sie bereit. Hier eine kleine Auswahl davon:

Bott, Irmgard: *Ostereier mit Pflanzen färben und verzieren*. - Stuttgart: Frech, 1992;

Epple, Doris: *Neue Ostereier*. - Freiburg i. Br.: Christopherus-Verl., 1977;

Fackler, Irene: *Schöne verzierte Ostereier: Bänder, Schleifen, Stoffe*. - Freiburg i. Br.: Christopherus-Verl., 1996;

Fasolt, Hans: *Bunte Ostereier*. - Freiburg i.

- Br.: Christopherus-Verl., 1984;
 Harms, Adelheid: *Das schöne Ei: Eine Zierde fürs ganze Jahr.* - Stuttgart: Frech, 1986;
 Kiskalt, Isolde: *Altes Brauchtum neu entdeckt: Schmuck-Eier kunstvoll gestaltet und verziert.* - Niederhausen Falk-Verl., 1989;
 Manns, Monika: *Ostereier kunstvoll bemalt: traditionelle Osterbräuche neu entdeckt.* - Freiburg i. Br.: Eulen Verl., 1989;
 Pedevilla, Pia: *Rund ums Osterei.* - Stuttgart: Frech, 1995;
 Kurz, Monika: *Wachsfarbengravierte Ostereier.* - Stuttgart: Frech, 1995;
 Hennem, Marianne von: *Ostereier - Osterschmuck selbstgemacht.* - Stuttgart: Frech, 1986;
 Kost Sylvia: *Ostereier dekorieren.* - Ravensburg: Maier, 1987.

Denkmale in Neukirchen-Vluyn

In der letzten Ausgabe der Museums-Info hatten wir auf die Bedeutung von einzelnen das Ortsbild prägenden Gebäuden und seine Bedeutung für die Bildung eines Heimatgefühls hingewiesen. Heute soll beispielhaft eines dieser Gebäude mit seiner Geschichte vorgestellt werden. Es handelt sich um die ehemalige Dampfmühle an der Krefelder Straße 9, die im Augenblick durch umfangreiche Umbauten einer neuen Nutzung zugeführt wird.

Dazu schreibt uns unser Mitglied im Museumsverein, Ulrich Kemper:

"Die industrielle Produktionsweise machte auch vor dem Mühlenwesen keinen Halt. Die Dampfmaschinen lösten die Wasserräder und Windflügel als Antriebsmaschinen ab und befreiten so den Mahlprozeß von den Launen der Natur. In Neukirchen nimmt diese Entwicklung am 14. Mai 1872 ihren Anfang. An diesem Tage legten die Waageschreiber der Laßfonderfelder Mühle Friedrich Neuhaus, auch 'Wittrahms Fritz' genannt, der Obermüller auf der Mühle Lauersfort, Heinrich Jochums, und der Landwirt Dietrich Heckrath den Grundstein zur Dampfmühle Neuhaus & Co an der Krefelder Straße in Neukirchen. Noch heute erinnert das größte und imposanteste

Baudenkmal Neukirchen-Vluyns, das Baudenkmal Nr. 25, an den rasanten Aufstieg dieses Mühlenbetriebes 'zu einem führenden Unternehmen seiner Art am linken Niederrhein' (IHK Krefeld 1947). Die Mühle hatte zuerst drei Mahlgänge, einen Schrotgang und zwei Walzengänge. Im Jahre 1886 wurde der Mühlenbetrieb weiter ausgebaut und 1905 durch eine Reinigungsanlage mit Silo, 1909 durch Umbau der Weizenmüllerei, 1911 durch Bau neuer Mehllager, seit 1912 mit Trockenanlage, den neuen Erfordernissen auf dem Gebiet des Mühlenwesens angepaßt. Inzwischen besaß die Mühle sechs Mahlgänge und die Zahl der Belegschaftsmitglieder stieg auf 40 Personen. 1922 erweiterten die Inhaber ihren Betrieb durch ein neues Maschinenhaus mit einer neuen Dampfmaschine. Über drei Generationen blieb die Mühlengesellschaft in den Händen der Familien Neuhaus, Jochums und Heckrath. Diese Familien prägten über Jahrzehnte das bürgerliche Leben Neukirchens. Von dem Glanz der Neukirchener Dampfmühle ist heute kaum noch etwas zu sehen. Seit Anfang der 60er Jahre stillgelegt, verfiel dieses regionalgeschichtlich bedeutsame Bauwerk. 'Groß und düster wie ein Geisterhaus...' beschrieb die NRZ 1994 ihren damaligen Zustand. Und im April 1995 setzte man der alten Dampfmühle auch noch den "roten Hahn" aufs Dach. Das Feuer zerstörte einen Teil der Mühle vor allem den Dachstuhl; materiell ein millionenschwerer Schaden, historisch ein unersetzlicher Verlust. Dort entsteht jetzt ein Hotelkomplex, die Baumaßnahmen sind fortgeschritten. Inwieweit das Baudenkmal 'Dampfmühle Neuhaus & Co' in diesem Komplex noch wiederzufinden sein wird, wissen zur Zeit nur die Sterne."

Neue Vereinsmitglieder

Als neue Mitglieder im Museumsverein können wir begrüßen:

Peter Wermke, NV,

Skarabäus Apotheke, NV,

Irmgard Steegmann, NV.

Herzlich willkommen im Kreis der Freunde unseres Museums.